



Mit seinen Beiträgen hielt sich der gastgebende Gesangverein „Lyra“ Norheim – Gemischter Chor an das Motto „Tradition und Moderne“.

Foto: Beate Vogt-Gladigau

„Tradition und Moderne“

KONZERT Gesangverein „Lyra“ Norheim unterstreicht mit seiner Chorliteratur das Motto des Abends

Von Beate Vogt-Gladigau

NORHEIM. „Fühlen Sie sich wohl und nehmen Sie gute Erinnerungen mit nach Hause.“ Dieser Wunsch von Gerhard Bachmann, Vorsitzender der Sängergruppe 5 im Kreis-Chorverband Bad Kreuznach, ging in vollem Maße in Erfüllung. Denn beim Chor-Konzert in der Norheimer Rotenfelshalle überraschte die Vielfaltigkeit der Literatur und der unterschiedlichen musikalischen Charaktere der vier Chöre aus der Sängergruppe 5, ergänzt durch Chöre aus anderen Kreis-Chorverbänden und durch das Mandolinen- und Gitarrenorchester Hennweiler, das in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen feiert. Treffend

GÄSTE

► Mit zum **Gelingen** des Abends trugen außerdem bei: Gemischter Chor „Edelweiß“ Steinhardt (Leitung Josef Stenzhorn), MGV Gemischter Chor Stein-Bockenheim (Burkhardt Hoepf) und der Chor „Vielstimmig“ im MGV „Cäcilia“ Gimbsheim bei.

war daher auch der Titel „Tradition und Moderne“ gewählt. Bestens hatte der Gesangverein „Lyra“ Norheim 1920 – Gemischter Chor die mehrstündige Veranstaltung vorbereitet und die Halle mit musikalischen und frühlingfrischen Attributen geschmückt. Durch das Programm führte

der neue Vorsitzende der „Lyra“, Jürgen Wawrzyniak, im lockeren Plauderton und mit viel Fachwissen. Bestens aufgelegt präsentierte sich der Gesangverein Lyra unter der Leitung von Ion Birau, und die gelungene Mischung aus traditionellen Titeln wie dem schwungvollen Traditional aus dem England des 16. Jahrhunderts, „Freut Euch und singet“ und Gospels wie „All Night, All Day“ oder „Oh Lord“ moderner Pop-Musik zeigte zugleich die Flexibilität dieses Chores, in dem auch junge Stimmen das Klangbild bereicherten.

Aber auch der folkige Pop-song „California dreamin‘“, der durch die Gruppe „The Mamas & The Papas“ berühmt wurde und den Ion Birau mitge-

Chorstimmen arrangiert hatte, und der Song mit dem „energischem“ Rhythmus, „Breaking up is hard to do“ von Neil Sedaka und Howard Greenfield, gehörten zum Repertoire der Norheimer.

Ausdrucksstark interpretierte die noch junge Formation „Total Vokal“ des Gesangvereins Waldböckelheim mit Dirigentin Ursula Rank das schwedische Volkslied „Vem kan segla“ (Wer kann ohne Wind segeln?) und das Spiritual „African Call“. Der Gemischte Chor Waldböckelheim, der ebenfalls von Ursula Rank dirigiert wurde, hatte mit „Island in The Sun“ eine Hommage an Harry Belafonte und mit der „Julika aus Budapest“ einen weiteren Ohrwurm mitge-

bracht. Auch der Männergesangverein Niederhausen begab sich musikalisch unter anderem in fremde Länder und ließ bei „Stenka Rasin“ die russische Seele lebendig werden. Die Niederhäuser und Dirigent Wolfgang Beuscher hatten aber auch so richtig schöne schmissige Weinlieder im musikalischen Gepäck – wie es sich für Niederhäuser eben gehört!

Beeindruckend war auch der Auftritt des Mandolinen- und Gitarrenorchesters Hennweiler unter Leitung von Else Müller, das beschwingt heiter und diszipliniert Melodien wie „La Festa splendor“ von Johann B. Kok im Walzertakt, aber auch „Griechischer Wein“ engagiert interpretierte.